

Das deutsche Sportplakat. / Von Carol Hilarius



Mit der Erkenntnis, dass nur in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist wohnen könne, hat sich die Pflege der Leibesübungen in den letzten Jahren ungeheuer gehoben, so dass wir auf dem besten Wege dazu sind, anderen Nationen auch auf dem Gebiete des Sportes ebenbürtig zu werden. Ich will hier nicht untersuchen, woran die mindere Tüchtigkeit der Deutschen in vielen Sportzweigen liegt, ich vermute aber, dass vielfach das geringere Interesse, das die Zuschauer den Wettkämpfen entgegenbringen, Schuld daran trägt, dass den Ausübenden der richtige Ansporn fehlt, denn schliesslich sind es immer die „zum Bau“ gehörigen Leute, die als „Publikum“ in Betracht kommen, — die grosse Masse bleibt den Sportkämpfen fern. Auch die Massenwanderung zur Ruder-Regatta nach Grünau, die entsetzliche Fülle bei den blöden Sechstagerennen und die paar tausend Leute, die zum Grossen Arme-Jagd-Rennen nach dem Grunewald mehr wie sonst hinauspilgern, sind kein Beweis dafür, dass die Nation als solche inneren Anteil an den Sportkämpfen



Wolenty Zietara Abb. 14 Plakat
Druck: Vereinigte Druckereien und Kunstanstalten G. m. b. H., München



Wolenty Zietara Abb. 15 Plakat
Druck: Adolf Stenzel, Breslau

unserer Jugend nimmt. Wer das Interesse beobachtet hat, das in anderen Ländern, wie England und Amerika, von allen Kreisen des Volkes, vom Minister herab bis zum Stiefelputzer, dem Sport entgegengebracht wird, dem werden die hiesigen Versuche, den Sport zu popularisieren, nur als Beweis dafür gelten, dass eine Bewegung nicht künstlich in ein Volk zu tragen ist, das infolge seines Ballastes an Schulweisheit die Begeisterung für Sport und Spiel hat verdorren lassen müssen. Sportausübende haben wir in unserer heranwachsenden Jugend wohl genügend und ihre Anhänger wachsen dank der Fürsorge von Staat und Gemeinde täglich. — Aber die Zuschauer! Wer soll die hunderttausende von Plätzen im neuen Stadion füllen? Zu den olympischen Spielen war im alten Athen das ganze Volk Zuschauer. Bei uns ist es ein kleiner Teil von Interessenten, und diese kommen auch nur, weil der Kaiser oder eine andere Fürstlichkeit zu sehen ist! Von Begeisterung für Sportleistungen keine Spur! Wo kann aber auch eine Begeisterung herkommen, wenn die Massen nicht interessiert werden? Kann das Plakat, was sich die Leitung des Stadion als Attraktionsmittel erkoren hat, die Aussenstehenden in seinen Bann ziehen? Für eine Anlage, die 1 1/2 Millionen gekostet hat, sollte sich doch wohl etwas Besseres haben finden lassen! Wenn die Herren des Vorstandes eine Ahnung von der Plakatkunst und ihrer Bedeutung oder Wirkung hätten,